



# **SPIEGEL DER ZEIT SPIEGEL DER ZEIT**



**75 JAHRE**

**SCHULE RELLINGER STRASSE**

**1906 - 1981**

Kollegium der Knabenschule 1919 auf einem Ausflug

Obere Reihe von links:

\* , Johannes Andersen, Dr. August Grimpen, Richard Schlorf, Johann Frahm,  
Emil Rümpler, Otto Schumann, \* , \* , Heinrich Riemau, Dietrich Hillmann

Sitzend von links:

\* , \* , \* , Rektor Otto Hüttmann, Margarethe Müller, Marie Petschow, Anna Rehder

Auf dem Kopf stehend:

Teile des Kollegiums 1981

Obere Reihe von links:

Klaus Wessels, Heinrich Holderbach, Maria Voigt, Manfred Ellert, Hans-Bruno Steeger, Adolf  
Huth, Detlev Reimer, Reinhard Möller, Jürgen von Gordon, Frigga Kaliner

Sitzend von links:

Inge Borchert, Ilse Voltmer, Frauke Carstensen, Uwe Mertens, Barbara Gewers, Germeid  
Stief, Brigitte Ohme

75 JAHRE  
SCHULE RELLINGER STRASSE  
1906 - 1981

DER SENATOR

An die  
Schulleitung der  
Schule Rellinger Straße  
Kz. 109/5312

25. Mai 1981

Liebe Eltern, liebe Lehrer, liebe Schüler,

Lehrer und Eltern der Schule Rellinger Straße haben bereits in der Zeit der Weimarer Republik die Erneuerung im Schulwesen begrüßt und die Gedanken der Schulreform mitgetragen. Auch nach dem 2. Weltkrieg wurde das Schulleben in der Rellinger Straße in Übereinstimmung mit der Elternschaft im Sinne schulreformerischer Ansätze weiterentwickelt.

Ich wünsche der Schule, daß sie ihre Arbeit in diesem Sinne fortsetzen und ausbauen kann.

Mit freundlichem Gruß

*J. Müller*

Inhalt

Grußworte und Gratulationen	6 - 8
Der Jubilar	10 - 11
Aus der Chronik der Schule	13 - 23
Zirkus „Reli“ und seine Artisten	24 - 25
Aus der Arbeit des Elternrats	26 - 28
Wer kennt die Arbeit des Schülerrats / Zahlen, Zahlen . . .	29
Das sind wir, die Erste mit vielen Rätseln	30 - 31
Schulzeltlager für 800 Schüler	32 - 33
Wir bauen eine Windmühle	34 - 36
Die Klasse 3 macht Gedichte	37
Was für'n Theater	38 - 45
Eine Klasse fährt zur Kur	46 - 47
Hallenhandball an der Schule Rellinger Str.	50 - 51
Herr Löwe, wie kommen Sie mit Ihrer Türkenklasse zurecht ?	
Interview und Lebensläufe	54 - 55
Reitergeschichten Kl. 4	56 - 57
Noch einmal einen Blick zurück: ehemalige Schüler erinnern sich	58 - 65
- Schule in der Kaiserzeit	
- Aus einem Brief	
- An meine ehemaligen Klassenlehrer	
- Pimpfe des Jahrgangs 1937	
- Trotz schwerer Zeit - ein wenig Geborgenheit	
- Ein Kommen und Gehen (Lehrerverzeichnis)	66 - 68
- Der erste Hausmeister	69

## Grüßworte und Gratulationen

Die Arbeit der Schule Rellinger Straße orientiert sich an dem Wahlspruch „Am guten Alten in Treue halten; am kräftigen Neuen sich stärken und freuen!“

Zum kräftigen Neuen gehören z.B. die Berufspraktika und damit verbunden die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt, die Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag, die Einführung von Neigungskursen (Wahlpflichtkursen) in den Unterricht und als ganz neue Aufgabe eine besondere Hilfestellung für die ausländischen Schüler.

Zum guten Alten zählt u.a. das Festhalten an der Musischen Bildung - vor allem auch an der Pflege des Darstellenden Spiels -, gehören die Schullandheimaufenthalte und Zeltlager.

Ich wünsche den Schülern, Eltern und Lehrern der Schule auch für die Zukunft das richtige Gespür bei der Auswahl des Neuen, aber auch den Mut, trotz mancher Modeströmung am Bewährten festzuhalten.

*Norden*

Norden  
Oberschulrat

75 Jahre Schule Rellinger Straße! Das bedeutet Schule in fortwährend veränderten Zeiten. Ich wünsche der Schule Rellinger Straße, daß sie in pädagogischer Verantwortung junge Menschen immer so bilden und erziehen möge, daß sie ihr Leben und damit die Zukunft bewältigen können.

*Joachim Kayser*

Joachim Kayser  
bis 1979 Oberschulrat  
in Eimsbüttel, jetzt i. R.

In Erinnerung an eine jahrelange, von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit grüße ich die 75-jährige Jubilarin, die Schule Rellinger Str. 13/15 mit dem herzlichen Wunsch für eine weitere gedeihliche pädagogische Arbeit in der Zukunft.

*Eva Kempe*

Eva Kempe  
Schulrätin i. R.

Die Schule Rellinger Str. 13/15 hat in den vergangenen 75 Jahren wechselvolle Zeiten, Kriege, wirtschaftliche Niedergänge, Friedens- und Aufbauzeiten erlebt. Immer waren die Kollegen dieser Schule bemüht, mit echtem Einsatz für die jeweiligen pädagogischen Strömungen und mit großem Verantwortungsbewußtsein für die ihnen anvertraute Jugend zu wirken.

An der Schwelle des nun beginnenden letzten Vierteljahrhunderts wünsche ich allen Lehrern, den Schülern und Eltern dieser Schule weiterhin eine erfolgreiche, gedeihliche Zukunft und eine glückliche, harmonische Zusammenarbeit, wie ich sie an dieser Wirkungsstätte über 40 Jahre erleben durfte!

*John Fitschen*

John Fitschen  
Schulleiter von 1945-1970

Zum 75 jährigen Bestehen der Schule Rellinger Straße 13-15 möchte ich meine herzlichen Glückwünsche darbringen und dabei die Erinnerung und die besondere Genugtuung über die gelungene Erweiterung und den Ausbau anklingen lassen. In einem fast zehnjährigen Zeitraum um das Jahr 1960 in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Kollegium gelang das Werk.

Es war für mich als verantwortlichen Dezernent für den Wiederaufbau der Schulen nach den Zerstörungen des Krieges ein besonderer Glücksfall, die Schule Rellinger Straße trotz vieler Schwierigkeiten aus der räumlichen Enge herauszulösen, bis hin zur Kieker Straße breit zu erweitern und damit die Voraussetzung für eine bauliche Ergänzung zu schaffen. Damit wurde in einem gewissen Umfang eine alte Schule auf das neue Bauprogramm eingestellt und die Arbeitsgrundlagen zur Freude aller Beteiligten wesentlich verbessert.

Wilhelm Dressel  
Oberschulrat i. R.

\*

Zum 75jährigen Jubiläum der Schule Rellingerstraße 13/15 möchte ich Ihnen und Ihrem Kollegium meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Ernst Boll  
Elternratsvorsitzender v. 1951-1963

Aus Anlaß des Jubiläums der Schule Rellinger Straße übermittle ich den Gremien der Schule herzliche Grüße. Ich verbinde damit den Wunsch, daß es der Schule auch in Zukunft gelingen möge, junge Menschen so zu erziehen, daß sie befähigt werden, ihr Leben verantwortlich zu gestalten und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Schülern, Eltern und Lehrern wünsche ich die Bereitschaft, bei der Erfüllung dieses Auftrages der Schule konstruktiv und engagiert mitzuarbeiten.

Helmut König  
Vors. d. Elternrates in den  
Jahren 1975 - 1977

\*

75 Jahre! Welch eine lange Zeit.  
Man sieht hier die Beständigkeit.  
2 Kriege hat diese Schule

überstanden,  
die Schüler hier die Grundlagen

gefunden.  
Die Lehrerschaft sprach meist in Dur,  
weniger in Moll

Ich fand das damals wirklich toll  
75 Jahre - es ist lange her  
Manchmal fiel mir der Schulgang

schwer.  
Ich wünsch' der Schule weiterhin  
viel Glück

Und denke gern an meine Schulzeit  
zurück!

Max Köster  
ehemaliger Schüler  
der Schule Rellingerstraße 15  
1909 - 1916

Während unserer Schulzeit war die Schule ein in sich aus Erfahrung und Tradition gefestigtes Gebilde; das Wissen wurde unangefochten und unbeirrt an die Schüler vermittelt. Wir haben sicher viel Unsinn angestellt, aber kannten auch Gehorsam.

Die Verunsicherung der Lehrerschaft im letzten Jahrzehnt durch die ständigen Reformen übertrug sich nachteilig auf die Schüler und wirkte sich hemmend auf die Übermittlung des Wissenstoffes sowie der Lernbereitschaft aus.

Zum 75-jährigen Jubiläum unserer Schule Rellinger Str. 13/15 wünsche ich dem Kollegium und den Schülern, daß in den Schulalltag wieder Ruhe und Kontinuität eintritt.

Es muß wieder lohnend werden, zu lernen, nach vorn zu blicken, zu sparen, etwas zu wagen und mehr Ansprüche an sich selber zu stellen statt an den Staat.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Niens, Prokurist  
Ehemaliger Schüler der Schule  
Rellinger Str. bis 1956

\*

Liebe Schüler, Eltern und Lehrkräfte!

Anläßlich des 75 jährigen Bestehens der Schule Rellingerstraße meine herzlichsten Glückwünsche.

Ich wünsche allen Beteiligten auch weiterhin ein gutes Zusammenwirken im Interesse der in der Schule lernenden Schülerinnen und Schüler.

Robert Jaretzke  
Elternratsvorsitzender  
von 1978 - 79  
Im Elternrat 1975 - 80



München 29.5.81

Sehr  
geehrter  
Herr Mertens,

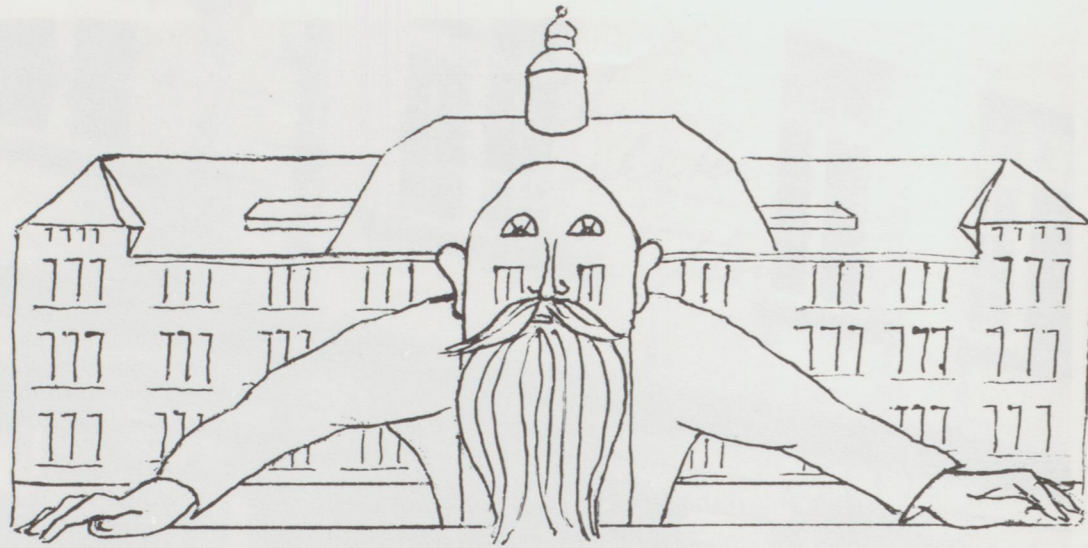
als ehemalige Schülerin der  
Schule Kellingerstraße,  
möchte ich unter den  
vielen Gratulanten zum  
75 jährigen Jubiläum  
nicht fehlen.

Hiermit übermittel ich  
Ihnen meine herzlichsten  
Glückwünsche.

Ihre Jutta Boll



Jutta Boll  
Schauspielerin u. Sängerin, München  
Entlassungs-Jahrgang 1963



## Der Jubilar

Daß die Vorbereitung einer zünftigen Feier zum Schuljubiläum unendlich viel Arbeit erfordert, ist kein Geheimnis und bedarf hier keiner besonderen Erwähnung. Die folgenden Zeilen seien vielmehr der Sorge der Pädagogen um die rechte Einstellung und Einstimmung ihrer Zöglinge, vor allem der „kleinen“ auf das bedeutungsvolle Ereignis gewidmet. Die Schüler so mirnichtsdirnichts sich

einfach in den Tag hinein freuen und feiern zu lassen, ohne ihr Bewußtsein für die tieferen Hintergründe des Anlasses geschärft zu haben, ist geradezu verantwortungslos. Wie nun die Schüler einer dritten oder vierten Klasse fachgerecht und mit dem gebotenen Ernst auf das Schuljubiläum eingestimmt werden könnten, soll hier wenigstens andeutsungsweise dargestellt werden.

### 1. Stunde:

Die Lehrerin steht mit besonders ehr- und achtungsgebietendem Blick vor der Klasse und mahnt stumm, aber unnachgiebig zur Aufmerksamkeit und Sammlung. Die Spannung steigend schreitet sie zur Tafel und schlägt mit betontem Zögern die Flügel der Tafel zur Seite: Die Lippen der Schüler formen nun mit Eifer das auf der Innenseite der Tafel offenbarte Geheimnis: Ju - bi - lä - um. Dieser Anstoß, oder wie es in der Fachsprache heißt, dieser Impuls war ein voller Erfolg. Ein Meer von Fingern reckt sich der Lehrerin entgegen. Über den Erlebnisbereich der Kinder – „ja, mein Opa hatte auch Jubiläum . . .“, „Neulich in dem Schaufenster von unserem Schlachter . . .“, vorgestern kam mein Vater ganz spät und lustig aus dem Betrieb . . .“ – lenkt die Lehrerin das Gespräch geschickt in die Begriffsdeutung: Das Jubiläum ist ein besonderer Geburtstag. Zur Abrundung dieses Ergebnisses läßt sie so ganz nebenbei mit den Worten „Das braucht ihr euch nicht zu merken!“ einfließen, daß das Wort Jubiläum aus dem Lateinisch-Hebräischen kommt und so viel wie Gedenktag heißt.

Der zweite Anstoß, Verzeihung, Impuls ist eine klare Sachaussage: Un-

sere Schule hat Geburtstag. Am 16. August in diesem Jahr wird sie 75 Jahre alt. Auf den Gesichtern der Schüler zeichnet sich Verwunderung ab. Sie suchen nach einer gegenständlichen Veranschaulichung des Geburtstagskindes. Die Klasse befindet sich in einem Pavillon aus Holz. Der kann es nicht sein. Die fragenden Blicke der Kinder richten sich auf die Einrichtung, auf Tische und Stühle, mehr oder minder reich mit Farbe und Schnitzwerk verziert. Das Werk von vielen Generationen? Nein, auch dieser Gedanke wird verworfen. Unruhe macht sich breit, kritische Augen nehmen schon die Lehrerin prüfend unter die Lupe. Dann kommt die Rettung: „Das große, alte Schulhaus in der Rellinger Straße ist 75 Jahre alt“. Gott sei Dank, der Jubilar ist ausgemacht.

### 2. Stunde:

Der Besuch bei dem Jubilar, oder wie es in der Fachsprache heißt, die Realbegegnung: Vom dritten Stock bis in den Keller bleibt kein Raum, ja keine Ecke unentdeckt. Eifrig wird gelesen, bewundernd betrachtet, was junge Schriftgelehrte, Künstler und Techniker an Wände und Türen gebracht haben.

### 3. Stunde

Der Inhalt der 3. Stunde müßte nach dem bisherigen logischen Aufbau des Unterrichts auch dem pädagogischen Laien völlig klar sein. Ja, natürlich der Aufsatz „Der Jubilar erzählt!“

- Am liebsten mach ich Kinder. Die sind immer so lustig. Sie spielen den Lerern Streiche. Dan muß ich lachen.
- Manchmahl tuhn die Kinder mir weh. Sie springen die Trepen runter. Sie laufen im Fluhr und knallen die Türen. Ich bin doch schon so alt.
- Gemein ist es wen die Kinder Löcher in meine Wende boren. Manche schreiben auch gemeine Wörter in der Tolete an.
- Ich kenn ganz priema Verstecke. Da findet euch Kein lerer und ihr könnt in der pause oben bleiben.
- Ich will das die Kinder immer gute Zeuchnisse haben damit sie immer fro sind und die lehrer nicht immer schümfen.

So eingestimmt wünsche ich allen, die an unserer Jubiläumsfeier teilnehmen, frohe und unbeschwerte Stunden in Ihrer Schule Rellinger Straße.

*Uwe Mertens*

Uwe Mertens  
Schulleiter

